

Zeit aus,



LIED!

Wir sietzen zwischen vier Meier,
und klagen einander die Noth,
Wir thun uns ein wenig bedauern,
bei wenigem Wasser und Brod,

2)

Am Abend da leg ma uns Nieder,
Und schlafen in Traurigkeit ein,
Bald rascheln die Schlüssel schon wieder,
das geht uns durch Machs und Bein,

3)

Wir schauen durch eisene Gitter
der Mond der lachelt voll zu,
Wir weinen oft bittere Tränen,

der edlen Freiheits zu.

4)

Meine Freund und jetzt wirds heißen,

Wer weiß was mit ihnen geschieht,

Aber wens uns schon alle verlassen

Gott Vatter verlasse uns nicht,
